

Was lieben die Frauen am meisten?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 35

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf dem Nachttischchen des Herrn Landammann

Während meiner Serien in einem unserer gebirgigen Kantone, die noch mit Lands Gemeinde und Landammann gesegnet sind, bot sich mir Gelegenheit, einige Blicke ins landammannämliche Schlafgemach zu werfen. Wie ich zu diesem singulären Erlebnis gekommen, das ließe sich nur mit langweiliger Umständlichkeit erzählen. Hier genüge die Versicherung, daß ich kaum sozial Indiskretion betätigte, als Sauff bei seinem Eindringen in Gretchens Heiligum; auch faßte mich bei allem, was ich dort sah, keinerlei „Wonnegraus“ an, sondern lediglich etwelches Erstaunen. Ich gewahrte nämlich auf dem Nachttischchen neben dem Kopfende des Bettes — des einzigen, denn der Herr Landammann regierte und schlief damals unberührt — ein Büchlein mit ziegelrotem Umschlag und handlichen Gfeloehren.

Als bald stiegen freundliche Jugenderinnerungen in mir auf. Hat nicht die herzensgute Katharina Aufdermauer, die während meiner Zubenszeit in unserer Küche schaltete, ein ganz

gleiches ziegelrotes Büchlein besessen, auch mit Gfeloehren und überdies mit diversen Setzflecken? Herrliche Kapitel hat mir das Chätterli oft daraus vorgelesen, wenn ich so beim Erdäpfelschalen andächtig dabeisäß. Nach jedem Seierabend aber nahm sie ihr Büchlein wieder mit ins Schlafzimmer hinauf und legte es, das errate ich nun, ohne es konstatiert zu haben, gerade auf das Nachttischchen, akkurat wie der Herr Landammann. Und nicht minder trefflich als dieser über Berg und Tal, regierte das Chätterli Aufdermauer einst in unserer Küche... Vielleicht dank dem geliebten roten Büchlein?

Schade, an den Verfasser und den Druckort kann ich mich nicht mehr erinnern, nur noch an den Titel: „Der Traumdeuter“. 150 verschiedene Träume, schön beschrieben und wahrheitsgetreu ausgelegt... Sendelroald

Wie es so geht

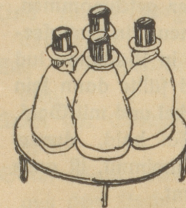
Vorne besonnen, hinten bedacht,
Dennoch am Ende stehst du verlacht.
Heute verschlafen, morgen vergessen,
Aber es fügte sich unterdessen.

Was lieben die Frauen am meisten?

In meinem Stammtisch warf man unlangst die Frage auf:

Was liebt die Frau am höchsten in ihrem Lebenslauf? Der Eine sagt das Puzen; der Andre meint den Mann; Der Dritte glaubt das Tanzen; der Vierte die Kaffeekann; Der Fünfte gar das Spielen; der Sechste das Raifonieren; Doch wollte keine Meinung zu einem Einklang führen. Bis dato konnt' ich schweigen, dann wurde es mir bang, „Was jeder hier behauptet.“ so sprach ich, „meine Herrn, Das liebt wohl jedes Weib und tut's von Herzen gern; Doch was ihr höher gilt, als selbst das Raifonieren, Es ist — ihr dürft' es glauben — es ist das Kommandieren.“ Und jeder sprach betroffen: „Der Doktor hat's getroffen.“

Das Resultat



Die Schweizer-Delegation: „Was sagen wir nun zu Hause, wenn sie uns fragen, was wir in Paris erreicht haben?“ „Konstatieren wir das hauptsächlichste, daß die Franzosen charmanter und höflicher sind als die Deutschen!“

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café Corso + Bern

Aarberggasse 40

Täglich Kapelle Meyer und Zwahlen,
Geliges Wiegen bei geigemem Ton.
Täglich ertönt es: „Kellner, zahlen!“
Und täglich ruft er: „Ich komme schon!“

Ein fröhliches Zwitschern bei Kaffee und Kuchen
Erklingt durch den erleuchteten Raum.
Komm' bald Geliebte, komm' mich suchen,
Wir träumen dann einen seligen Traum.

Wir trinken von den perlenden Weinen,
Wir essen und schlürfen erfrischendes Bier,
Und wollen den Bund fürs Leben vereinen,
Bring' aber die — Mitgift auch gleich mit dir.

Echtes Wiener-Café Schiff

10 Limmatquai — ZÜRICH 1 — Limmatquai
Täglich 1626

Künstler-Konzerte von 4-6 und 8-11 Uhr
AMERICAN BAR

Spanische Weinhalle zur Glocke

Glockengasse 9
Telephon Nr. 1854

Hauspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI.

BASEL

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel 1431

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles.: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Basel Gasthaus zum Hirschen

Kleinbasel 1619

beim alten Bad, Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6
Jeden Sonntag von 4 bis 10 Uhr **Tanz-Unterhaltung**
Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine
Gute Küche — Zimmer von Fr. 1.50 an.
Es empfiehlt sich bestens **F. Mulisch, Chef de Cuisine.**

Hotel STADTHOF BASEL

Barfüsserplatz 1618
Café-Restaurant — American Bar
Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Forrer.**

Basel Hotel Blume

Marktgasse 4
neue eingerichtete Haus.
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer
von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tageszeit.
— Abendplatten in grosser Auswahl.
Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel.
Telephon 1695 **Täglich Konzert** **W. Müller-Koch.** Telephon 1695
Bestens empfiehlt sich

Variété-Gabaret „GLOCK“ Basel

Neu eingerichtet und umgestaltet seit 16. August
Direktion **G. Blondel** 1631
Monatlich zweimal Programm- u. Personalwechsel

Konditorei W. MATHYS

Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Pâtisserie
Erfrischungsraum 1374

Alte Bayrische Bierhalle zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1 a, Steinenberg 23 (Zentrum der Stadt)
Bekannt gute Küche etc.
1423 **Emil Angst.**

Mme. A. SCHMASSMANN

BASEL Diplomirte Fussärztin und Masseuse
53 Aussenvorstadt — Telephon 4595 — Lift
Hand- und Nagelpflege - Schönheitspflege

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im I. Stock. **F. Kirschenheiter-Gempp.**

Vegetarisch

isst man gut u. billig alle Sorten
Gemüse und Früchte, Yoghurt und
Sauermilch in der 1579
Thalstia, Steinen-
vorstadt 11, Basel.

BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„Wohlfart“ Hirschengraben
Bern 1551
(1 Min. v. Bahnhof)

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig

vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher
Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

Café Corso

Aarberggasse 40
Täglich: 1613
Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

KINO Helvetia

BERN (bei d. Hauptpost)

Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u. unterhaltende Programme!!

Bitte, telephonieren Sie

250
Auto-Taxameter

Zürich
Tag- und
Nachtbetrieb